

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 11

Artikel: Sion: Starke Kampfjets
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sion: Starke Kampffjets

Das Flugmeeting in Sion vom 15.-17. September 2017 bot Oldtimer, Kunstflugstaffeln, Helikopter und starke Kampffjets. Die Schweizer Luftwaffe präsentierte die Patrouille Suisse, das PC-7-Team, F/A-18 und das Super-Puma-Display-Team.

In Wort und Bild berichtet aus Sion unser herausragender Aviatik-Korrespondent Gfr Franz Knuchel

Unübersehbar war die starke Präsenz möglicher Lieferanten des NKF.

Bei fast idealem Wetter und ohne Zwischenfälle ging die grösste Airshow der Schweiz in diesem Jahr über die Bühne.

Der Solist blieb am Boden

Neben den Schweizer Teams zählte die Show der italienischen Frece Tricolori mit ihren neun Aeromacchi MB339 PAN zu den Höhepunkten, auch wenn der Solist mit der 10. Maschine am Boden blieb.

Nach dem Training hatte das BAZL interveniert, da einige Figuren des Solisten unter den Minimalhöhen lagen. So wurde das Programm ohne Solist geflogen. Der Airbus A-400 musste wegen eines Hilfseinsatzes die Teilnahme absagen.

Der Hauptsponsor Breitling war mit dem Breitling-Jet-Team, das mit sieben L-39 Albatros fliegt, den Breitling-Wingwalkers mit zwei Stearmans und der DC-3 HB-IRJ (Weltumrundung) stark vertreten.

Sehr interessant waren die Oldtimer Spitfire, Hurricane, P-40 Curtiss, Morane D-3801 und die alten Schweizer Kampf-

jets: Vampire, Hunter und Mirage IIIBS. Die Display-Piloten von Eurofighter, Gripen und Rafale zeigten die modernen Jets.

- Der Eurofighter, der mit engen Kurven überzeugte, wurde von Cheftestpilot, Geri Krähenbühl, vorgeführt.
- Der Gripen von Saab war durch einen Gripen C der ungarischen Luftwaffe vertreten und überzeugte mit schnellen Überflügen und Rollen.
- Der Rafale wurde von Capitaine Jean-Guillaume Martinez geflogen, der den Kampffjet ins beste Licht rückte.

F-35 mit Cockpit-Simulator

Airbus zeigte ein Mock-up des Captor-E-AESA-Radars. Saab gab bekannt, dass der Gripen E auf Kurs sei und die erste Maschine im 2019 an die schwedische Luftwaffe geliefert werde. Auch der Rafale, der sich in Kampfeinsätzen bestens bewährte, wird weiter modernisiert und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

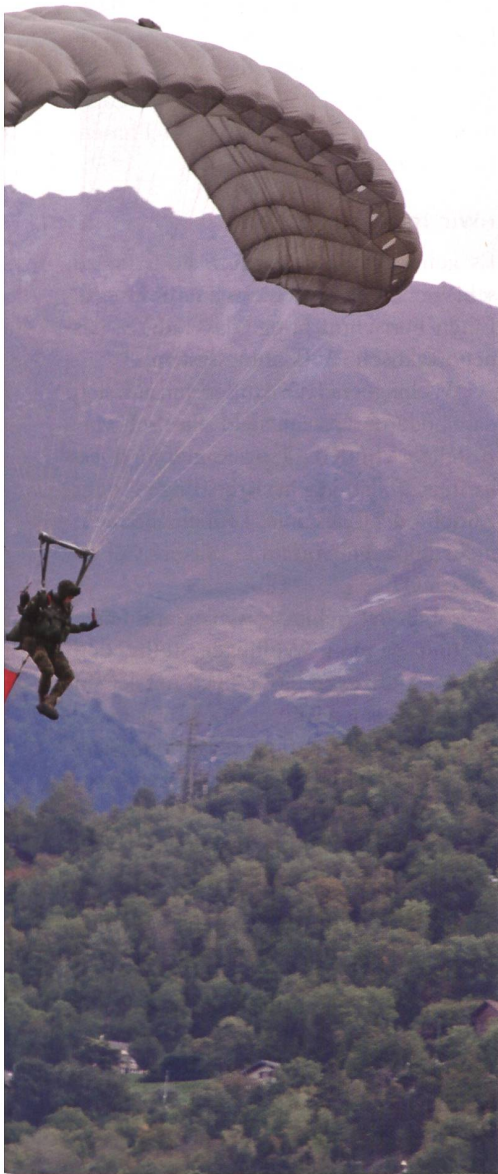
Vom F-35 gab es einen Stand mit einem F-35-Cockpit-Simulator.

Beitrag zum F-35 siehe Seiten 66/67 



Das gehört zu jeder Flugschau: Die formidablen





Schweizer Fallschirmaufklärer.



Der Fribourger F/A-18-Display-Pilot, Nicolas Vincent Rossier, Fl Staffel 17.

Die weltberühmten Frece Tricolori der italienischen Luftwaffe malen ihre drei Nationalfarben in den Himmel über Sion.



Noch einmal Nationalfarben: Der französische Rafale von Dassault. Ein Spitzenjet.



Weltklasse. Der Schweizer Cheftestpilot Geri Krähenbühl fliegt den Eurofighter.



Eine atemberaubende Flugvorführung: Belgischer F-16 vor Walliser Hintergrund.